

Handball-Oberliga

## Nicht allein auf zweite Halbzeit verlassen

**Harsewinkel (zog).** Diese Handballsaison hat neben Toren, Punkten, Meisterschaft viel zu bieten an (coronabedingtem) Durcheinander, Absurden und Ärger. Ein Beispiel: Oberligist TSG Harsewinkel hat vor dem für Samstag angesetzten Auswärtspiel beim Vorletzten TuS Brake erst neun Spiele bestritten und war das letzte Mal am 10. Dezember (bei der 29:37-Heimniederlage gegen Loxten) auf der Platte. Die Loxtener mit bereits zwölf Spielen waren dagegen in diesem Jahr schon zweimal erfolgreich, müssen jetzt allerdings erst am

13. Februar wieder ran.

Das größte Hin und Her gibt es aktuell bei Inzidenzen von mehr als 1000 jedoch vor jeder angesetzten Begegnung: Wird gespielt oder noch kurzfristig verlegt? Dabei gilt in der Oberliga, die am Dienstag vom HVV beschlossene Änderung, dass ein Spiel auch „einseitig“ aufgrund positiver Coronatests verlegt werden kann, nicht.

„Ich werde zusehen, dass alle gut drauf sind und Bock auf Handball haben. Alles andere ist für uns doch wie Stochern im Nebel beziehungsweise wie im Nebel

allein gelassen zu werden“, hätte sich TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt mehr Klarheit von den Entscheidungsträgern gewünscht.

„Das ist doch alles nur wie in die Glaskugel geblickt“, will Trainer Manuel Mühlbrandt deshalb auch nichts zur personellen Situation sagen. Die Bedeutung der Partie nach siebenwöchiger Unterbrechung formuliert der Trainer eindeutig: „Dieses Spiel ist unfassbar wichtig für uns, um gut in den entscheidenden Teil der Vorrunde zu kommen.“ Das ist Gastgeber Brake bereits ge-

lungen, denn das Team von Trainerfuchs Zygfryd Jedrzej holte am vergangenen Wochenende beim 21:21 gegen den Tabellenritten TuS Möllbergen einen so unerwartet wie wichtigen Zähler.

„Die haben Moral gezeigt. Da dürfen wir nicht wie Bruder Leichtfuß auflaufen und uns nur auf die zweite Halbzeit verlassen.“ Damit spielt Mühlbrandt auf das Hinspiel an, wo die TSG in eigener Halle zur Pause lediglich mit einem Tor (19:18) vorne lag, sich aber nach einem starken zweiten Durchgang noch klar mit 40:31 behauptete.



Bereitet die Spieler Jonas Kalter (l.) und Heiner Steinkühler auf den Start ins Jahr 2022 vor: TSG Trainer Manuel Mühlbrandt. Foto: man